

Mittags kam dann Conrad dazu, der die Woche im Landschulheim in Hamburg verbracht hatte und deshalb die ersten beiden Runden nicht spielen konnte.

In Runde drei traten wir gegen Biberach an. Conrad hatte schnell eine Figur mehr, verlor dann aber ungünstiger Weise wegen eines Grundreihenmatts. David gewann erneut, Robert remisierte. Demnach stand es 1,5:1,5, sodass die Entscheidung erneut an Cora hing. Nach langem Kampf siegten wir jedoch auch an Brett 4 und gewannen knapp 2,5:1,5. Nun lagen wir auf Rang 4 und würden, wenn das Turnier jetzt vorbei wäre, knapp die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft verpassen.

Abends machte unser Team zusammen mit Carlos eine kleine Wanderung zum ehemaligen Steinbruch, wo wir Fußball und Frisbee spielten, um ein wenig Ausgleich zum Schach zu bekommen. Dies erwies sich als sehr gute Idee von Carlos, da der komplette Trupp nachts gut schlafen und so am nächsten Tag noch einmal einen klasse Endspurt hinlegen konnte.

Am Sonntagmorgen spielten wir gegen den zu dem Zeitpunkt auf Platz 6 liegenden SR Spaichingen. Wir waren uns allerdings bewusst, dass wir unbedingt gewinnen mussten, da wir sonst schlechte Chancen hätten, unter die ersten drei, also zur Deutschen, zu kommen. Conrad und Julian konnten diesmal überzeugen und holten beide einen Punkt. Auch David stand sehr gut und holte das entscheidende Remis, sodass es auch nichts mehr ausmachte, dass Robert seine Partie verlor. Wir gewannen 2,5:1,5 und hatten wieder gute Karten. Wenn wir nur die letzte Runde gewinnen oder zumindest ein Remis schaffen würden ...

Das Entscheidungsspiel spielten wir gegen die Karlsruher. Doch auch die mussten unbedingt gewinnen, um unter die ersten Drei zu kommen. David spielte erneut remis, während Conrad nach einem spannenden Spiel als Sieger das Brett verließ. Robert hatte nicht so viel Glück, da er schon in der Eröffnung einen Bauer verlor, was Carlos viele Nerven kostete. Nach einer langen Partie konnte auch Cora das Spiel für sich entscheiden, womit es 2,5:1,5 für Walldorf stand!

Nach einem spannenden Turnier konnten wir als zufriedener Dritter den Abend mit Eis essen ausklingen lassen.

Neben uns fahren die Baden-Badener, die nicht einen Mannschaftspunkt abgegeben haben, und die Bebenhausener, die bis zum Schluss gekämpft haben und schließlich mit einem halben Brettspunkt mehr als wir Zweiter geworden sind, zur Deutschen.

Schachverein Walldorf gelingt erfolgreiche Schachsaison 2013/2014

Ohne größere Ambitionen startete der Schachverein Walldorf in die Saison 2013/2014. Zielvorgabe war wie immer der Klassenerhalt aller Mannschaften sowie das Heranführen der Jugendspieler an den Spielbetrieb.

Umso überraschender verlief die Saison. Die 1. Mannschaft konnte am 1. Spieltag aus Eppingen einen Punkt entführen und in den Runden 2 und 3 zwei Siege nachlegen. Am 4. Spieltag gegen nominell nicht optimal aufgestellte Heidelberger setzte es einen weiteren verdienten Sieg. Entscheidend sollte die 5. Runde sein, beim Oberligaabsteiger Ladenburg galt es zu bestehen. Die Gastgeber waren nominell deutlich stärker besetzt, im Schnitt 80 DWZ-Punkte. Doch der große Kampfgeist und in bestimmten Momenten auch das Quäntchen Glück sorgten für einen knappen 4,5:3,5-Sieg, nach sieben umkämpften Remispartien und dem goldenen »Tor« von Frank Haas. Beim nächsten Auswärtsspiel in Pforzheim mussten wir kurzfristig auf Carlos Hauser verzichten und waren plötzlich nur Außenseiter gegen den starken Aufsteiger. Doch jeder der Sport betreibt kennt das Gefühl, wenn man einen »Lauf« hat. Trotz eines frühen Rückstandes drehten wir durch fünf Siege am Stück die Begegnung und übernahmen

punktgleich mit Leimen die Tabellenspitze. Der 7. Spieltag brachte die Vorentscheidung. Leimen war unser Gast und wir rechneten mit einer bärenstarken Gästeaufstellung. Dem war jedoch nicht so, ein annähernd gleicher DWZ-Schnitt wurde ermittelt. Wir zeigten in dieser Begegnung wer Herr im Haus ist und siegten sicher mit 5:3. Zwei Wochen später waren dann Meisterschaft und Aufstieg perfekt. Während wir uns zu einem mühsamen 4,5:3,5-Sieg in Karlsruhe zitterten, unterlagen sämtliche Verfolger und bescherten uns einen uneinholbaren Vorsprung von vier Punkten. Die Überraschung war perfekt, die Meisterschaft durfte gefeiert werden. Dass es am letzten Spieltag gegen Absteiger Weinheim nach einer 4:0-Führung noch ein 4:4 gab, konnten wir alle verschmerzen. Der Jubel war groß, denn der Aufstieg in die Oberliga ist für den Schachverein Walldorf der bisher größte Erfolg. Am Ende war es über die Runde hinweg gesehen eine tolle Mannschaftsleistung, aus der Michael Haas und Peter Schell mit je 6,5 Punkten herausragten.

Die 2. Mannschaft stand der 1. Mannschaft in nichts nach. Mit ebenfalls nur zwei Remisen sicherte sich das Team die Meisterschaft in der Bereichsklasse Nord 2, verbunden mit dem Aufstieg in die Landesliga. Vier Punkte Vorsprung standen am Ende zu Buche. Hier überzeugten vor allem Fabian Brede mit 8,5 aus 9 sowie Frank Hantschel mit 7 aus 8.

Die 3. Mannschaft in der Kreisklasse A bot in dieser Saison der aufstrebenden Jugend ein Sprungbrett. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte sich die Mannschaft sicher in der Klasse halten. Schade nur, dass das Spiel gegen Sieglersbach nach einem unsäglichem Hin und Her wohl gegen uns gewertet wird, eine offizielle Entscheidung des Turniergerichtes ist noch immer nicht gefallen!!! Tatsächlich wären wir zwar im Recht, so die erste Aussage des TG, aber irgendwie doch nicht. Verstehen kann es zwar keiner, allerdings bedeutet die kampflose Entscheidung den Verlust des Aufstiegsrechtes.

Die 4. Mannschaft in der Kreisklasse C war überwiegend mit Jugendspielern besetzt, die erste Erfahrungen im Spielbetrieb gesammelt haben.

Neben den Erfolgen in der Verbandsrunde gab es auch in anderen Turnieren tolle Erfolge. So wurde Waldemar Müller beim kürzlich durchgeführten Schachkongress in Waldshut-Tiengen badischer Seniorenmeister. Im Mannschaftspokal haben wir das Bezirksfinale bei einem Endstand von 2:2 aufgrund der DWZ-Regelung verloren, im badischen Pokal konnten wir uns nach Siegen gegen BG Buchen und Viernheim bis ins Viertelfinale vorkämpfen und schieden hier knapp in Waldshut-Tiengen aus.

Unsere Jugendarbeit (um die 30 Kinder sind regelmäßig am Freitag im Schachlokal anzutreffen) zahlt sich immer mehr aus. Die Jugendspieler sammelten auf Bezirksebene diverse Einzel- und Mannschaftstitel. Hagen Zwecker wurde bei der U8 Baden-Württembergischer Blitzmeister und Cora Hartmann belegte bei der badischen Mädchenmeisterschaft U14 Rang 3. Die U12-Mannschaft belegte Rang 5 bei der Badischen Meisterschaft. Den größten Erfolg erzielte jedoch die U14, die Badischer Mannschaftsmeister wurde und bei der baden-württembergischen Finalrunde auf Rang 3 landete, punktgleich mit dem Zweitplatzierten Bebenhausen. Der Lohn für diesen tollen Erfolg ist die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Regensburg.

Für die Zukunft sind wir positiv gestimmt. Durch die spielstarken Neuzugänge aus Kirchheim haben wir eine schlagkräftige Truppe zusammen, die den Klassenerhalt in der Oberliga schaffen kann. Davon profitieren natürlich auch die anderen Teams, die den sportlichen Aufwärtstrend fortsetzen möchten.

Wenn auch die künftige Jugendarbeit weiterhin so positiv verläuft wie bisher, steht der Schachverein Walldorf vor einer rosigen Zukunft.